AKTIONSGRUPPEN-LEITFADEN

Herzlich willkommen bei den Plan-Aktionsgruppen!

Sie wollen sich ehrenamtlich für das Wohl der Kinder dieser Welt und für die Arbeit von Plan International engagieren. Darüber freuen wir uns sehr! Dieser Leitfaden soll Ihnen den Start einer Aktionsgruppe und das Durchführen von ersten Aktionen etwas erleichtern. Sie finden Antworten auf erste und wichtige Fragen sowie einige Anregungen und Ideen.

Der Leitfaden

Damit der Leitfaden übersichtlich bleibt, werden bestimmte Themen eingehender in sogenannten Modulen behandelt, die Sie anfordern bzw. im internen Bereich unseres AG-Blogs herunterladen können. Im Leitfaden weisen wir Sie an den entsprechenden Stellen in Fußnoten auf die weiterführenden Module hin.

Natürlich können Sie sich auch jederzeit an die Mitarbeiter:innen der AG-Koordinierung, Ihre Ansprechpartner:innen im Hamburger Plan-Büro, wenden:

Monika Sußner	Helge Ludwig
AG-Entwicklung	AG-Koordinierung
Tel. 040 - 607716 - 401	Tel. 040 - 607716 - 158
monika.sussner@plan.de	helge.ludwig@plan.de

Der Leitfaden dient ganz im Sinne von Plan Internationals Arbeit in den Programmländern als Hilfe zur Selbsthilfe. Ebenso sind Ihre Vorschläge und Ergänzungen zum Leitfaden wie auch zu den Modulen willkommen.

Und nun: Viel Spaß beim Lesen!

Was sind Plan-Aktionsgruppen und warum gibt es sie?
Wie entsteht eine Aktionsgruppe?
- Der erste Schritt
- Gründungstreffen
- Wege zu Aktionen
- Mehr Mitglieder

Wie funktioniert eine Aktionsgruppe?
- Aktionsgruppen-Treffen
- Interne Kommunikation
- Aufgaben verteilen

Was kann eine Aktionsgruppe tun?
- Projekte vorstellen
- Neue Pat:innen gewinnen
- Plan-Veranstaltungen unterstützen

Was sollten Sie beachten bevor es losgeht?
- Ziele von Plan
- Auftreten
- Wissen
- Saison
- Finanzen

Welche Aktionen machen Sie?
- Info-Stände
- Informationsveranstaltungen und Vorträge
- Events
- Medienarbeit
- Aktionsgruppen im Internet
- Noch mehr Aktionsideen

Was kann Plan für Ihre Aktionsgruppe tun?
- Ansprechpartner:innen
- Newsletter
- Treffen
- Versicherung
- Feedback

Mehr über Plan Deutschland

Was sind Plan-Aktionsgruppen und warum gibt es sie?

In einer Aktionsgruppe schließen sich Pati:nnen zusammen, die über die Patenschaft hinaus aktiv werden möchten. Sie tauschen sich aus, informieren über die Arbeit von Plan International, werben für Patenschaften und Einzelspenden, stehen anderen Pat:innen mit Rat und Tat zur Seite und führen gemeinsame Aktionen durch. Kurz: Sie erhöhen den Bekanntheitsgrad von Plan International in ihrer Region und finden neue Unterstützer:innen. Dabei arbeiten sie zum Beispiel eng mit Unternehmen, Behörden oder Schulen zusammen und betreiben erfolgreich Pressearbeit. Das Engagement der Aktionsgruppen ist für Plan International wirklich Gold wert!

Wer sich in einer Aktionsgruppe engagiert, wird im Laufe seines Engagements mehr über die eigene Patenschaft, über Plan International und unsere Arbeitsweise in den Programmländern erfahren. Sie setzen sich intensiver mit der Thematik auseinander und erhalten auch einige zusätzliche Informationen. Schließlich möchten Sie Interessierten nahe bringen, warum Sie Pat:in sind und sich ehrenamtlich für Plan International engagieren.

Die Geschichte der Plan-Aktionsgruppen beginnt mit der Gründung der Frankfurter Gruppe im September 1993, vier Jahre nach Gründung von Plan Deutschland. Damals gab es gerade mal um die 10.000 deutschen Pat:innen. Im Jahr 2000 gab es bereits in 42 Städten und Gemeinden Aktionsgruppen. Daraufhin richtete das Hamburger Büro eine Stelle ein, um den vielen engagierten Pat:innen einen kompetenten Ansprechpartner zur Verfügung zu stellen. Inzwischen engagieren sich mehr als 1.000 Menschen in ca. 100 Aktionsgruppen und machen mit vielen sympathischen Aktionen im gesamten deutschsprachigen Raum auf die Arbeit von Plan International aufmerksam.

Wie entsteht eine Aktionsgruppe?

Der erste Schritt

Wer sich in einem Ort engagieren möchte, in dem es noch keine Aktionsgruppe gibt, kann den ersten Schritt tun und sich selbst als Kontaktperson zur Verfügung stellen. Wir veröffentlichen Ihre Telefonnummer und E-Mail-Adresse, sodass sich andere Pat:innen in der Nähe bei Ihnen melden können. Nehmen Sie die Kontaktdaten der interessierten Personen auf, die Sie kontaktieren und arrangieren Sie ein erstes Treffen. Hier lernen Sie einander kennen und entscheiden, wie es weitergeht.

Es kann einige Monate dauern, bis sich mehrere Pat:innen zu einer Aktionsgruppe zusammenfinden. Auch können unterschiedliche Vorstellungen oder Veränderungen etwa im beruflichen oder privaten Umfeld dazu führen, dass sich eine interessierte Person wieder zurückzieht. Bitte bedenken und respektieren Sie, dass das Engagement in Aktionsgruppen ehrenamtlich und somit freiwillig ist.

Das Hamburger Büro kann Ihnen auf Grund des Datenschutzes nicht die Pat:innen in Ihrer Nähe nennen. Wenn Sie allerdings z.B. einen Vortrag oder ein Patentreffen organisieren, verschickt Plan nach vorheriger Absprache Einladungen an die Pat:innen in Ihrer Nähe. Bereits in der Einladung kann auf Ihr Engagement hingewiesen werden, und auf der Veranstaltung können Sie sich und Ihr Vorhaben vorstellen.

Manche Aktionsgruppen haben auch Flyer oder Faltblätter entwickelt, in denen sie sich selbst und ihre Aktivitäten vorstellen. Das Hamburger Büro legt dann diese Info-Blätter den Informationsunterlagen an interessierte Pat:innen aus der Umgebung bei. Schicken Sie uns einfach fünf bis zehn Exemplare – und sorgen Sie bitte für aktualisierten Nachschub!

Gründungstreffen

Haben sich genug Interessierte gefunden, geht es an die Organisation des ersten Treffens, des Gründungstreffens. Bei der Auswahl des Ortes sollten Sie darauf achten, dass dieser gut zu erreichen ist und der Lärmpegel (z.B. in einem Restaurant durch andere Gäste) Gespräche zwischen mehr als zwei Personen nicht beeinträchtigt.

Diese Punkte führen Sie durch ein gelungenes Gründungstreffen:

- ✓ Warm-up: Starten Sie nicht gleich mit der Tagesordnung – ein ungezwungenes Kennenlernen mit z.B. Kaffee und Kuchen schafft eine lockere Atmosphäre und ist ein schöner Start für das Treffen.
- ✓ Allgemeine Vorstellungsrunde: Hier kann sich jeder und jede kurz vorstellen und etwas zu seinen und ihren persönlichen Beweggründen des Engagements berichten.
- ✓ Ihre Einleitung mit Hintergrundinfos zur Entstehung / Idee einer AG-Gründung: Jetzt sind Sie am Zug! Erläutern Sie kurz, warum Sie die Initiative ergriffen haben und eine AG gründen möchten.
- ✓ Stand der Entwicklung: Erzählen Sie kurz, was bereits passiert ist und wie es weitergehen könnte.

- ✓ Ziele definieren (grob und im Detail): Hier geht es darum zu klären, welche allgemeinen und konkreten Ziele erreicht werden sollen. Diese Ziele sollten schriftlich festgehalten werden, sind jedoch nicht in Stein gemeißelt. Überprüfen Sie beim nächsten Treffen die Liste noch einmal, wenn sich alle Gedanken um ihre Rollen in der AG und ihre konkreten persönlichen Ziele gemacht haben!
- ✓ Projektrollen vergeben: Sammeln Sie beim ersten Treffen Ideen, wer welche Rolle in der Gruppe einnehmen kann und möchte. Jeder und jede hat persönliche Neigungen und Stärken, die er oder sie individuell in die Aktionsgruppe einbringen kann. Tipp: Falls sich beim ersten Treffen noch nicht alle festlegen möchten oder können, geben Sie bis zum nächsten Treffen die Hausaufgabe, darüber nachzudenken, in welcher Rolle man sich in der AG sieht!
- ✓ Teilnahmeliste: Zu Beginn des Treffens sollten Sie eine Teilnahmeliste herumgeben, in der die Kontaktdaten eingetragen werden. In diesem Zuge sollten Sie auch über passende Kommunikationswege sprechen, über die Sie in Kontakt bleiben und wichtige Informationen weitergeben können.
- ✓ Protokoll führen: Ein Protokoll sollte zu jedem Treffen geführt werden. So können Beschlüsse und Termine noch einmal nachgelesen werden und Gruppenmitglieder, die nicht teilnehmen konnten, können sich im Nachhinein informieren. Senden Sie die Protokolle Ihrer Treffen auch an das Hamburger Büro. So bleiben wir über Ihre Aktionen, neuen Mitglieder und Beschlüsse auf dem Laufenden und können Sie effektiv unterstützen.

Wie geht es weiter?

Setzen Sie beim Gründungstreffen einen Termin für das nächste Treffen. Sowohl für die Gründungsphase als auch für die weitere Planung sind regelmäßige Treffen wichtig. Viele Gruppen treffen sich monatlich an einem bestimmten Tag, z.B. dem ersten Montag im Monat, zur gleichen Zeit am gleichen Ort. Der Ort sollte gut zu erreichen sein und eine gute Arbeitsatmosphäre bieten. Vermutlich werden Sie gerade anfangs viel über Ihre eigenen Patenkinder sprechen. Dieser Austausch ist durchaus bereichernd, das verbindende Motiv aller Teilnehmenden ist jedoch der Wunsch, aktiv etwas für alle Kinder in den Plan-Gemeinden zu tun und Plan International bekannter zu machen. Daher sollte es für die regelmäßigen Treffen eine Tagesordnung, mit den wichtigsten zu besprechenden Punkten geben, um eine Struktur aufrecht zu erhalten und den zeitlichen Rahmen nicht zu sprengen.

Wege zu Aktionen

Gemeinsam bringen Aktionen sicherlich mehr Freude. Je mehr Unterstützer:innen mitmachen, desto mehr und größere Aktionen können geplant und durchgeführt werden. Aber auch einzelne Personen können bereits aktiv werden, ganz nach der jeweiligen Neigung, Fähigkeit und Möglichkeit, bevor sich eine Aktions-„Gruppe“ bildet. So können Sie z.B. Plan-Faltblätter regelmäßig an markanten öffentlichen Stellen auslegen, oder Sie sprechen die lokale Presse an, damit sie über Ihre Patenschaft, die Arbeit von Plan International– und über die Gründung Ihrer Aktionsgruppe berichtet.

Vielleicht gibt es in zumutbarer Entfernung bereits Aktionsgruppen, sodass Sie sich als neue Kontaktperson von den erfahrenen aktiven Pat:innen Tipps geben lassen können, oder Sie besuchen ein Treffen bzw. nehmen an deren Aktionen teil.

Wie funktioniert eine Aktionsgruppe?

So vielfältig die Möglichkeiten für Aktivitäten sind, so unterschiedlich ist auch die Art, sie zu planen und durchzuführen. Hier nun aus der Erfahrung einige Tipps, die für die Entwicklung und den Erfolg Ihrer Aktionsgruppe hilfreich sein können:

Interne Kommunikation

Eine **Mitgliederliste** mit Telefonnummern, E-Mail-Adressen und einer kurzen Bemerkung zur Erreichbarkeit der Mitglieder ist eine gute Unterstützung, um Helfer:innen für Aktionen zu organisieren und den Überblick über die aktiven Mitglieder zu behalten. Manche Pat:innen sind vielleicht nur kurz dabei, manche bleiben lieber im Hintergrund, andere müssen aus beruflichen oder privaten Gründen für längere Zeit aussetzen. All diese Informationen beeinflussen Ihre Arbeit in und mit der Aktionsgruppe – versuchen Sie also die Mitgliederliste aktuell zu halten! Auch das Plan-Büro in Hamburg sollte regelmäßig über neue oder ausgeschiedene Mitglieder Ihrer AG informiert werden.

Um den Informationsfluss in Gang zu halten eignen sich Rundmails, Projekt-Chats oder Telefonketten. Achten Sie aber unbedingt darauf, eine Kommunikationsetikette festzulegen. Sonst kann es passieren, dass unnötige Kommentare und Diskussionen die Kommunikationsmedien überfluten und so wichtige Informationen untergehen. Schlimmstenfalls ziehen sich genervte AG-Mitglieder aus der Kommunikation zurück und verpassen so

wichtige Informationen, wie z.B. zu anstehenden Aktionen.

Ein **Ideenpool** hilft Ihnen beim Aufgreifen und Durchführen von Aktionsideen, die am Anfang vielleicht noch zu groß erscheinen, die Sie aber später mit mehr Erfahrung, mehr Mitstreiter:innen oder guten Beziehungen umsetzen können.

Nützlich sind auch eine Auflistung aller Aktionen eines vergangenen Jahres und ein frühzeitiger **Terminplan** für das kommende Jahr. Manche jährlich stattfindenden Straßen-, Kultur- oder Kinderfeste eignen sich für Ihre Aktionen besonders gut. Die regelmäßige Teilnahme an solchen Veranstaltungen fördert die Arbeitsroutine Ihrer Aktionsgruppe und steigert die Wiedererkennung von Plan International.

Zum Thema Datenschutz

In Hinsicht auf den Datenschutz und die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) sollten Sie darauf achten, Listen mit Daten weder am Infostand noch z.B. zu-hause offen liegen zu lassen oder ungeschützt abzu-speichern. Dies gilt z.B. auch für die Kontaktdaten der AG-Mitglieder oder von an Ihrem AG-Engagement In-teressierten.

Digitale Unterstützung

Sind viele Personen beteiligt, kann es ziemlich langwierig werden, einen Termin zu finden, an dem alle Beteiligten auch Zeit haben. Heute stehen unterschiedliche digitale Helfer zur Verfügung, um den idealen Termin ganz bequem festzumachen. Unter www.doodle.de zum Beispiel können verschiedene Terminvorschläge gemacht werden. Anschließend kann jede eingeladene Person selbst anklicken, welche Termine für sie infrage kommen und welche nicht. Man sieht zugleich auch, an welchen Tagen die anderen Personen Zeit haben, und kann dadurch viel Koordinationsaufwand einsparen.

Eine gute Möglichkeit, um größere Daten zu speichern und allen AG-Mitgliedern zugänglich zu machen, ist zum Beispiel Dropbox. Unter www.dropbox.com kann man kostenlos einen Account anlegen und dann größere Dateien und Dokumente auf einem Server speichern. Diese Dateien können dann von allen persönlich autorisierten Personen heruntergeladen und bearbeitet werden, sogar bequem per Smartphone. Wenn Sie eine größere Datenmenge haben, die Sie den anderen AG-Mitgliedern zur Verfügung stellen möchten, ohne sich bei Dropbox anzumelden, ist WeTransfer eine gute Alternative. Hier kann man ganz ohne Anmeldung große Datenmengen hochladen und anderen über einen Link zur Verfügung stellen. Der Zugriff auf die Daten ist zeitlich begrenzt.

Aufgaben verteilen

Bestimmte Aufgaben fallen einfach an:

- ✓ Wer kümmert sich um Anmeldungen und Genehmigungen?
- ✓ Wer besetzt von wann bis wann den Stand?
- ✓ Was brauchen wir an Material und wer besorgt es?
- ✓ Wie transportieren wir das Material und wo können sie gelagert werden?
- ✓ Was machen wir mit den Spendeneinnahmen?
- ✓ Wer übernimmt die Pressearbeit?

Es ist sinnvoll, vor der ersten Aktion eine **Aufgabenliste** zu erstellen und die Verantwortlichen zu benennen.

Aufgaben, die im Zuge der AG-Arbeit anfallen, sind sehr unterschiedlich und gehen mit variierendem zeitlichen und personellen Aufwand einher. Letztendlich liegt die Entscheidung, wie Sie die Aufgaben verteilen, bei Ihnen. Manche Aktionsgruppen haben zum Beispiel bestimmte Aufgaben fest verteilt, wie Logistik, Finanzen, Website, soziale Medien, Kontaktperson. Die Kontaktperson etwa hat die Aufgabe, erste:r Ansprechpartner:in der Aktionsgruppe für alle an der AG interessieten zu sein. Da ist es gut, wenn diese Person möglichst gut zu erreichen und gut über die Aktivitäten der Aktionsgruppe informiert ist.

Die Kontaktperson ist auch erste Anlaufstelle der AG für das Plan-Büro in Hamburg und stellt sicher, dass Informationen (Einladungen, Newsletter, Rundschreiben) vom Team der AG-Koordination an die AG-Mitglieder weitergeleitet werden. Im Gegenzug sollte das Hamburger Büro über Ihre Aktivitäten und die Anzahl der aktiven Mitglieder in der Aktionsgruppe auf dem Laufenden gehalten werden. Die Meldung jeder Aktion ist für die Dokumentation wichtig, sodass wir Sie effektiv unterstützen und über Ihre Aktionen berichten können. Das heißt: Jede Aktions- oder Mitgliederliste, jedes Protokoll, jeder kleine Bericht, jedes Foto und jeder Artikel sind herzlich willkommen!

Kommunikation ist nicht nur innerhalb der Gruppe, sondern auch zwischen den Aktionsgruppen in einer Region oder einem Bundesland wichtig. Ein engmaschiges Netzwerk der Aktionsgruppen lebt vom Informationsfluss und der gegenseitigen Bereicherung durch innovative Projektideen und von bereits

gemachten Erfahrungen. So können Sie sich bei Fragen oder wenn Sie Unterstützung bei einer Aktion benötigen, immer an Ihre:n Landesvertreter:in oder an „benachbarte“ Aktionsgruppen wenden.

Was kann Ihre Aktionsgruppe tun?

Wer sich für Plan International engagiert, muss meistens erst einmal erklären, wer Plan ist und was Plan tut. Das wichtigste Ziel der Aktionsgruppen ist daher, Plan International durch öffentliche Präsenz und in persönlichen Gesprächen bekannter zu machen. Für die allgemeinen Gespräche über Plan International bietet sich Ihre eigene Patenschaft besonders an. Weiteres Infomaterial zu Plan International, häufige gestellte Fragen und Antworten darauf sowie weitere nützliche Dokumente finden Sie in unserem AG-Material zum Download.

Projekte vorstellen

Um die Arbeit von Plan International anschaulich zu machen, empfiehlt es sich, ein Plan-Projekt vorzustellen. Das Hamburger Büro stellt Ihnen Informationsmaterial über bestimmte Projekte zur Verfügung. Auch das Sammeln von Spendengeldern wird Ihnen leichter fallen, wenn die Verwendung nicht nur für Plans Arbeit allgemein ist, sondern einem gezielten Zweck, nämlich der Finanzierung des vorgestellten Projektes, zugutekommt.

Neue Pat:innen gewinnen

Jemanden von der Übernahme einer Patenschaft zu überzeugen, ist sicherlich die Krönung Ihres ehrenamtlichen Engagements. Häufig nehmen sich Interessierte aber zunächst Informationsmaterial mit nach Hause und möchten sich die Sache noch einmal durch den Kopf gehen lassen. Die Übernahme einer Patenschaft will gut überlegt sein. Schließlich werden eine monatliche Zahlung und die Beziehung zu einem Kind übernommen. Der oder die Interessierte sollte daher nicht zur Übernahme einer Patenschaft gedrängt werden. Patenschaften können grundsätzlich nur über das Hamburger Büro vermittelt werden.

Plan-Veranstaltungen unterstützen

Immer öfter unterstützen Aktionsgruppen das Hamburger Büro bei der Durchführung von besonderen Plan-Veranstaltungen wie z.B. einer symbolischen Scheckübergabe oder einer Ausstellung, aber auch bei Kampagnen im Rahmen von Sportveranstaltungen. Manchmal organisiert eine Aktionsgruppe für eine:n Plan-Mitarbeiter:in einen Vortrag. Es gibt viele Möglichkeiten und Anlässe, um Plan-Veranstaltungen zu unterstützen – vielleicht findet die nächste Kampagne oder Scheckübergabe ja in Ihrer Nähe statt!

Was sollten Sie beachten, bevor es los geht?

Ziele von Plan

Sie tragen durch Ihr ehrenamtliches Engagement in Ihrem Umfeld dazu bei, die Ziele von Plan International bekannter zu machen. In diesem Auszug aus der Vereinssatzung, wird dargestellt, was Plan International Deutschland mit seiner Arbeit anstrebt:

> „Zweck des Vereins ist die Beschaffung von Mitteln zur Unterstützung hilfsbedürftiger Personen, Förderung des Katastrophen- und Zivilschutzes und zur Förderung der Entwicklungszusammenarbeit. Ziel des Vereins ist es, bedürftigen Kindern, jungen Erwachsenen, ihren Familien und ihren Gemeinschaften hauptsächlich aus unterentwickelten Ländern zu helfen, ihre Grundbedürfnisse zu befriedigen und ihre Fähigkeiten zu fördern, selbst einen Beitrag zur Verbesserung ihrer Lebensgemeinschaft zu leisten. Dazu sollten ihnen wirtschaftliche Hilfsquellen und berufliche Erfahrungen zur Verfügung gestellt werden.“

Auftreten

Plan International ist eine große, erfahrene und seriöse Organisation der Entwicklungszusammenarbeit, der der interkulturelle Austausch und vor allem die Kinder dieser Welt besonders am Herzen liegen. Respekt und gegenseitige Achtung, Neugier und Offenheit, Verantwortung und Anteilnahme bilden die Grundlage für die Arbeit von Plan International. Bitte vermitteln Sie und die anderen Mitglieder der Aktionsgruppe diese Werte auch durch Ihr Auftreten. Der Eindruck einer persönlichen, respektvollen, informativen, freundlichen und fröhlichen Begegnung mit ehrenamtlich engagierten Plan-Pat:innen bleibt sowohl den mehr als auch den zunächst weniger Interessierten in angenehmer Erinnerung.

Das Erregen von Mitleid, der Appell an das schlechte Gewissen, das Hervorheben von Plan International gegenüber anderen Kinderhilfswerken oder gegenüber anderen Bereichen des Engagements (z.B. für die Umwelt) entsprechen und dienen nicht der Arbeit von Plan International.

Wissen[1]

Selbst Pat:in, können Sie die Arbeit von Plan International und das Prinzip der Patenschaften Interessierten am besten anhand Ihres eigenen Patenkindes nahe bringen. Inhaltlich reichen die eigene Patenschaft und das allgemeine Informationsmaterial über Plan International aus.
Tipp: Lesen Sie immer mal wieder z.B. die Broschüre „Engagement für die Kinder unserer Welt“ oder gehen Sie Ihre Patenmappe durch. Als Mitglied einer Aktionsgruppe stehen Ihnen zusätzliche Informationen, z.B. im AG-Material und im internen Bereich auf dem AG-Blog zur Verfügung.

Jedoch kann niemand von ehrenamtlich engagierten Pat:innen erwarten, dass sie Expert:innen in Fragen der Entwicklungspolitik sind oder alles über Plan wissen. Wenn Sie Fragen nicht beantworten können, verweisen Sie bitte ruhig auf das Hamburger Plan-Büro oder bieten Sie an, die Information bei uns einzuholen!

Saison

Bei der Planung von Aktionen spielen häufig auch saisonale Aspekte eine Rolle. Ein Vortrag, Benefizkonzert oder ein Patentreffen sollten möglichst zwischen Oktober und April stattfinden. Jedoch sollten Sie die Vorweihnachtszeit und die Schulferien meiden! Erfahrungsgemäß ist es in der Ferienzeit schwieriger, Helfer:innen für geplante Aktionen zu finden. Veranstaltungen, die von gutem Wetter besonders abhängig sind, sollten eher nicht z.B. im November durchgeführt werden. Jedoch bietet die Vorweihnachtszeit viele Möglichkeiten, mit einem Info-Stand auf einem Weihnachtsmarkt dabei zu sein.

Finanzen

In jeder Aktionsgruppe sollte es eine (oder mehrere) Person geben, die sich um die Finanzen kümmert. Die also die Spendeneingänge und entstandenen Kosten im Blick hat und idealerweise darüber Buch führt. Dabei muss nicht zwangsläufig eine doppelte Buchführung gemacht werden. Es ist aber durchaus sinnvoll, die Ein- und Ausgänge zu dokumentieren, um einen Überblick über die Finanzen der Gruppe zu behalten.

Für alle Überweisungen und Einzahlungen benutzen Sie bitte unser Konto bei der Bank für Sozialwirtschaft.

IBAN: DE 92251205100009444933
BIC: BFSWDE33HAN

Bei vielen Aktionsgruppen hat es sich bewährt, die Spendeneinnahmen in regelmäßigen Abständen, zum Beispiel ein- oder zweimal im Jahr, an unser Konto bei der Bank für Sozialwirtschaft zu überweisen oder einzuzahlen. Natürlich können Sie bei Aktionen gesammelte Beträge auch direkt nach der jeweiligen Veranstaltung an uns weiterleiten.
Jede Aktionsgruppe hat eine eigene Referenznummer. Bitte geben Sie diese bei jeder Überweisung oder Einzahlung an. Die Nummer unterscheidet sich von der Patennummer der Kontaktperson und erscheint zumeist auf Anschreiben oder Lieferungen, die direkt an die Aktionsgruppe/Kontaktperson geschickt werden. Falls sie Ihnen nicht bekannt ist, kann sie jederzeit im Hamburger Plan-Büro erfragt werden.

Übrigens: Die meisten AGs nutzen für Überweisungen Privatkonten, da Aktionsgruppen in den meisten Fällen keine eingetragenen Vereine sind und somit keine gebührenfreien Vereinskonten eröffnen können. Ihre Hausbank kann Sie hinsichtlich der Möglichkeiten beraten.

Sie können selber mitbestimmen, wofür Ihre Spenden eingesetzt werden: Geben Sie bei Überweisungen und Einzahlungen einfach das entsprechende Projekt an. Spenden ohne nähere Angabe werden in der Regel auf den Mädchen-Fonds oder auf Projekte mit besonders dringendem Bedarf gebucht.

Für die eingegangenen Beträge können wir nicht automatisch Spendenbescheinigungen ausstellen, da bei Sammlungen meist nicht nachvollziehbar ist, wer wie viel gespendet hat. Sollten Sie eine Bescheinigung der Spenden wünschen, so benötigt unsere Buchhaltung die Namen und die Anschriften der Spendenden sowie die Höhe des jeweiligen Betrags. Wenn sich eine Summe aus Teilbeträgen zusammensetzt, erleichtern Sie uns bitte die Arbeit, indem Sie uns eine tabellarische Aufstellung zusenden. Verwenden Sie bitte in jedem Falle unser speziell hierfür entworfenes Spendenformular.

Gut zu wissen:
Plan International Deutschland kann aufgrund seines satzungsgemäßen Vereinszwecks nur für auf unser Spendenkonto eingegangene Spendengelder Zuwendungsbescheinigungen ausstellen. Sachspenden, Dienstleistungen,
oder Arbeitszeit können auf diesem Wege nicht vergütet werden.

[1] Weiterführende Informationen im Leitfaden-Modul: FAQ

Kosten, die Ihnen im Rahmen von Aktivitäten für Plan entstehen (z.B. Fahrtkosten, Materialkosten, Gebühren), werden nur nach vorheriger Absprache mit dem Hamburger Büro erstattet.

Welche Aktionen machen Sie?

Neigungen, Fähigkeiten und Möglichkeiten der Mitglieder bestimmen Art und Umfang der Aktivitäten. Sie entscheiden als Gruppe selbst, welche und wie viele Aktionen Sie jährlich durchführen möchten. Erfahrungsgemäß tut es der Fortdauer bzw. Entwicklung einer Gruppe gut, mindestens drei Aktionen pro Jahr anzustreben. Stöbern Sie doch einmal in unserem AG-Blog durch die Aktionen der anderen AGs. Vielleicht möchten Sie die eine oder andere Idee aufgreifen! Oder Sie kontaktieren eine bereits bestehende AG in Ihrer Nähe. Vielleicht können Sie bei einer Aktion helfen oder ggf. bereits eine Aktion zusammen durchführen!

So könnten Ihre Aktionen aussehen:

Info-Stände[2]

Eine gute Möglichkeit, auf Plan International aufmerksam zu machen, sind Info-Stände. Sie können z.B. auf Straßenfesten, Floh- und Weihnachtsmärkten oder bei Firmenevents und Vereinen zum Einsatz kommen. Straßenstände erhalten Sie als Dauerleihgabe bei uns. Wichtig: Ihrer Kreativität werden keine Grenzen gesetzt! Die Gestaltung des Aufbaus bleibt ganz Ihnen überlassen. Wenn Sie Informationsmaterial benötigen, bestellen Sie am besten direkt über AG-Material auf dem AG-Blog; die benötigten Materialien senden wir Ihnen kostenlos zu. Tipp: Straßenstände, an denen nur Informationsmaterial ausliegt, ziehen meist nur wenige Interessierte an. Attraktiver werden Stände durch den Verkauf von z.B. Kaffee und Kuchen, Kleinigkeiten aus aller Welt, selbst gefertigter Kleinkunst, usw. Auch ein Maltisch für Kinder, ein Glücksrad oder eine Tombola laden zum Besuch Ihres Standes ein. So lenken Sie die Aufmerksamkeit auf Ihren Stand und kommen leichter ins Gespräch.

Aufgrund Ihrer Ortskenntnis können Sie am besten beurteilen, wo Sie Plan International sinnvoll und mit Freude präsentieren möchten. Eigene Erfahrungen werden Ihnen im Laufe der Zeit außerdem helfen, die attraktiven von den eher frustrierenden Veranstaltungen zu unterscheiden. So werden Sie regelmäßig auf einigen jährlichen Veranstaltungen dabei sein und andere, wie z.B. das Oktoberfest in München oder den Hafengeburtstag in Hamburg, meiden[3].

Informationsveranstaltungen und Vorträge[4]

Sie können z.B. Freund:innen, Vereinskamerad:innen, dem Kollegium oder Kindern und Jugendlichen in Schulen die Arbeit von Plan International und das Patenschaftsprinzip näher bringen. Das Hamburger Büro steht Ihnen hierbei gern mit Rat und Tat zur Seite und stellt Ihnen Präsentationsmaterial zur Verfügung.
Auch für die Suche nach Mitstreiter:innen sind Infoveranstaltungen und Vorträge gut geeignet. So können Sie sich bei vielen Pat:innen vorstellen. Wir unterstützen Sie, indem wir die Pat:innen Ihrer Region anschreiben und einladen. Sie können auch ein erfahrenes Mitglied einer anderen Aktionsgruppe oder im Einzelfall eine:n Plan-Mitarbeiter:in einladen, die dann z.B. über den Besuch des Patenkindes oder die Projektarbeit von Plan International berichten.

Events

Selbst ein Event zu organisieren, bringt natürlich mehr Aufgaben mit sich, als nur die Teilnahme daran. Als Veranstalter:in setzen Sie sich mit den zuständigen Ämtern auseinander, sind Ansprechpartner:in für die Teilnehmenden, Kunstschaffenden und Dienstleistenden, verantwortlich für den Ablauf, müssen für die Einhaltung von Auflagen sorgen und kümmern sich selbst um Werbung, Presse und Sponsoren. Vereinzelt richten erfahrene Aktionsgruppen selbst Veranstaltungen wie Sommerfeste, Kinderfeste, Flohmärkte, Sponsorenläufe, Benefizkonzerte oder Open Air-Festivals aus.
Wenn Sie so ein Event planen, wenden Sie sich bitte frühzeitig an das Hamburger Plan-Büro. Zusammen besprechen wir Aspekte wie Versicherung und evtl. entstehende Regressansprüche und führen eine Einschätzung der realistischen Möglichkeiten Ihrer Aktionsgruppe durch.

Medienarbeit[5]

Das Engagement der Plan-Aktionsgruppen wird von einer starken Berichterstattung in der lokalen und regionalen Presse begleitet. Das Potenzial, das die Aktionsgruppen auch in Zukunft für die Öffentlichkeitsarbeit bereithalten, ist gewaltig. Denn der große Vorteil der Aktionsgruppen ist die Nähe zu den Medien in ihrer Stadt – seien es Tageszeitung, Anzeigenblatt oder auch ein lokaler Radio- oder Fernsehsender.

[2] Weiterführende Informationen im Leitfaden-Modul: Info-Stände
[3] Weitere nützliche Tipps im Leitfaden Modul Info-Stände
[4] Weiterführende Informationen im Leitfaden-Modul: Vorträge halten - Tipps und Tricks
[5] Weiterführende Informationen im Leitfaden-Modul: Medienarbeit

Frei nach dem Motto „Tue Gutes und rede darüber“ können auch Sie die Arbeit von Plan International und Ihr ehrenamtliches Engagement durch Pressearbeit bekannter machen. Die Möglichkeiten sind hier ebenso vielfältig wie die Ideen Ihrer Aktionsgruppe. Dabei verlangt niemand, dass Sie von Anfang an perfekt mit der Presse umgehen können. Ihre erste Voraussetzung ist Lust auf Pressearbeit. Alles Weitere lässt sich im Laufe der Zeit lernen.
Dabei ist Ihr großer Vorteil, dass Sie direkt vor Ort sind. So können Sie zielgerichtet und schnell agieren und damit sehr wertvolle Arbeit für Plan International leisten. Sie sind in der Lage, konkrete Informationen über Veranstaltungen wie Basare oder Infostände in Ihrem direkten Umfeld weiter zu geben. Darauf aufbauend sind Sie, wenn Sie eine gute Basis der Zusammenarbeit mit den lokalen Medien gefunden haben, auch bei künftigen Themen ein:e ideale:r Ansprechpartner:in.[6]

Aktionsgruppen im Internet[7]

Das Internet spielt bei der Beschaffung und Verbreitung von Informationen eine wichtige Rolle. Die Website von Plan International Deutschland erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Da viele Pat:innen sich hier regelmäßig bis zu den Aktionsgruppen „durchklicken”, nutzen wir unsere Webseite auch, um hier u.a. eine aktuelle Liste aller Aktionsgruppen zu veröffentlichen. Hier sind alle Aktionsgruppen und ihre Kontaktpersonen nach Bundesländern sortiert aufgelistet.
Ebenso finden Sie viele Informationen und Bildmaterial: Infos zu Plan International, zu Patenschaften, über die Programmländer sowie die Ansprechpersonen im Hamburger Büro. Besonders interessant für Sie: Die Rubrik „Aktuelles”. Dort finden Sie News, Reportagen sowie Infos über Kampagnen und Aktionen. Auch der Presse-Bereich unter der Rubrik „Über uns” kann interessant für Sie sein, dort finden Sie aktuelle Pressemitteilungen und weitere Pressematerialien. Zudem können die Informationen über Projektspenden unter der Rubrik „Spenden“ für Ihr Engagement nützlich sein. Klicken Sie sich einfach mal durch!

Aktionsgruppen-Website

Wenn Sie eine AG gründen, stellen wir Ihnen eine eigene Website zur Verfügung. Ihre AG-Website wird als sogenannte Subdomain nach dem Muster „stadt.plan-aktionsgruppen.de“ im Internet erreichbar und ist auf dem Plan-Server abgelegt. Auf einer eigenen Website kann Ihre Aktionsgruppe Termine für Treffen und zukünftige Aktionen veröffentlichen. Durchgeführte Aktivitäten können ausführlich und bebildert dargestellt werden. Darüber hinaus kann Ihre Website dazu dienen, weiterer Unterstützer:innen in Ihrer Region zu motivieren, bei der Aktionsgruppe mitzumachen. Zudem bietet eine eigene Website eine Plattform zur Selbstdarstellung bei Behörden, Firmen etc. aus der Region. Eine ansprechend gestaltete und interessante Website kann ebenso wie ein Gespräch am Info-Stand von der Übernahme einer Patenschaft bei Plan International überzeugen. Sie weckt Sympathie und Interesse, sodass der oder die Besuchende sich z.B. auf die Plan-Website begibt, sich dort gründlich informiert und eine Patenschaft abschließt.

Wir helfen Ihnen gerne bei der Einrichtung Ihres Webauftritts! Weitere Informationen zum Thema AG-Websites finden Sie auch im internen Bereich unseres AG-Blogs auf www.plan-aktionsgruppen.de (eine Anmeldung ist erforderlich).

Aktionsgruppen-Blog und Facebook[8]

Neben der eigenen AG-Website können Sie sich auch aktiv an unserem AG-Blog beteiligen. Hier können Sie Beiträge zu Ihren Aktionen teilen und in vielen Aktionsberichten stöbern. Im Veranstaltungskalender finden sich alle AG-Aktionen und Veranstaltungen. Außerdem stellen wir Ihnen im AG-Blog die neuesten Informationen aus dem Hamburger Plan-Büro zur Verfügung und Sie können Material für Ihre Aktionen bestellen.

Die Aktionsgruppen sind auch auf Facebook aktiv. Auf der Plan-Aktionsgruppen Facebook-Seite finden Sie Termine für bevorstehende Veranstaltungen sowie Beiträge zu erfolgreich durchgeführten Aktionen.

Natürlich können Sie für Ihre Aktionsgruppe auch eine eigene Facebook-Seite anlegen. Hier können Sie über die nächsten Treffen Ihrer AG und anstehende Veranstaltungen informieren. Auch für einen kurzfristigen Aufruf zur Unterstützung einer Aktion eignet sich, mit entsprechender Reichweite, eine eigene Facebook-Seite. Wichtige Informationen zum Datenschutz bei der Nutzung von Facebook finden Sie in unserem internen Bereich (eine Anmeldung ist erforderlich).

Noch mehr Aktionsideen

Flyer auslegen

Legen Sie regelmäßig an denselben Stellen in der öffentlichen Bibliothek, bei Ihrer Sparkasse, Ihrem Bäcker, am Arbeitsplatz (z.B. Lehrerzimmer), in Kulturzentren, Bürger- und Gemeindehäusern oder in

[6] Weitere Tipps im Leitfaden-Modul Medienarbeit
[7] Weiterführende Informationen im Leitfaden-Modul: Internet

[8] Tipps & Tricks zum bloggen und zur Erstellung einer Facebook-Seite in den Leitfäden Bloggen und Facebook

Arztpraxen (z.B. Kinderärzte) einige Plan-Flyer aus. Wenn Sie dieselbe Stelle immer wieder mit 5 oder 10 Faltblättern bestücken, haben Sie schon einen nützlichen Beitrag geleistet, die Arbeit von Plan International bekannter zu machen.

Postbeilage

Vielen Geschäftsbriefen (z.B. geschäftliche Rundschreiben, Weihnachts- oder Ostergrüße) können Plan-Broschüren beigelegt werden. Holen Sie sich jedoch vorher immer das Einverständnis der jeweiligen Geschäftsleitung ein.

Reisebüro-Aktion

Im Zeitalter der Online-Buchung wird persönliche Betreuung in den Reisebüros groß geschrieben. So lernen die Reiseberater:innen ihre Kundschaft ein wenig kennen. Manche Reisebüros schicken ein Plan-Faltblatt zusammen mit den Flugtickets an diejenigen ihrer Kundschaft, die sich für Plan International interessieren könnten. Ein weiterer kleiner Schritt und eine gute Idee zum Nachmachen. Sprechen Sie doch einmal mit Ihren persönlichen Reiseberater:innen!

Sparschweine

Eine Aktion, bei der immer recht viel Geld zusammenkommt, sind Sparschweine (Schlamperschweine). Sie werden mit Geld gefüttert, das irgendwo abgelegt wurde und nun ungenutzt herumliegt, wie z.B. zu Hause auf dem Küchentisch oder in Schubladen. Probieren Sie das doch mal in Ihrer Gruppe!

Das Plan-Dinner

Geben Sie ein Dinner zu Gunsten von Plan International. Diese in den USA übliche Form der Wohltätigkeitsveranstaltung gewinnt auch in Deutschland immer mehr Fans. Auf einem Plan-Dinner können Sie Ihr Patenkind, ein bestimmtes Projekt oder allgemein die Arbeit von Plan International vorstellen. Sie wecken Interesse, sammeln Spenden, gewinnen weitere Pat:innen oder Helfer:innen für die nächste Aktion.

Was kann Plan für Ihre Aktionsgruppe tun?

Unsere ehrenamtlich aktiven Pat:innen erhalten jede Unterstützung, die wir leisten können. Wir fühlen uns durch Ihr Engagement geehrt und in unserer Arbeit angespornt. Wir beraten Sie gern, statten Sie mit den nötigen Materialien aus, verbreiten die Telefonnummern und E-Mail-Adressen der Kontaktpersonen unter allen Plan-Pat:innen, berichten über Ihre Aktivitäten, unterstützen Sie bei der Gründung einer neuen Aktionsgruppe und informieren Sie eingehend über die Arbeit von Plan International.

Ansprechpartner:innen für Sie

Aktionsgruppen-Koordinator:

Helge Ludwig
Tel.: (040) 611 40 – 158
E-Mail: helge.ludwig@plan.de

Referentin AG-Entwicklung:

Monika Sußner
Tel.: (040) 607 716 – 401
E-Mail: monika.sussner@plan.de

AG-Blog Administratorin:

Alexandra Reibestein
Tel.: (040) 607 716 - 398
E-Mail: alexandra.reibestein@plan.de

Mit Fragen zu den Bereichen Schulen, Pressearbeit oder Sportkooperationen wenden Sie sich bitte zunächst an Helge Ludwig. Er berät Sie gerne und leitet Ihr Anliegen gegebenenfalls an die Kolleg:innen in den anderen Abteilungen weiter.

Newsletter für Sie

Alle gemeldeten Mitglieder erhalten den vierteljährlich erscheinenden Aktionsgruppen-Newsletter. Er informiert Sie z.B. über neue zur Verfügung stehende Materialien, über die Plan-Projekte, die von den Aktionsgruppen unterstützt werden, gibt Tipps und Anregungen. Die Aktionsgruppen erhalten Gelegenheit, ihre Aktivitäten vorzustellen und auf diesem Wege anderen Aktionsgruppen Ideen zu vermitteln.

Treffen für Sie

Wir veranstalten ca. alle 18 Monate ein bundesweites Treffen, den „Aktionsgruppen-Tag“. Dort können Sie andere ehrenamtlich aktive Pat:innen treffen, sich austauschen und weiterbilden. Fachseminare und Regionaltreffen bieten ebenfalls Gelegenheit zum Kennenlernen und Austauschen.

Darüber hinaus veranstalten wir in regelmäßigen Abständen sogenannte Plan Abende. Diese werden extra und ausschließlich für unsere Pat:innen und Spender:innen organisiert. Denn nur durch ihre Unterstützung ist die Projektarbeit vor Ort möglich. Bei Plan Abenden erfahren Pat:innen, wie sich durch sie die Welt in unseren Programmländern verändert. Es geht vor allem darum, Herausforderungen und Lösungsansätze von Plan International aufzuzeigen. Die Teilnehmenden erleben einen Abend mit Filmen und Berichten aus den Projektländern und haben dabei die Möglichkeit, sich mit Mitarbeiter:innen von

Plan International und anderen Teilnehmer:innen auszutauschen.

Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, dass die Aktionsgruppe der Stadt mit einem Infostand oder einem kurzen Vortrag beim Plan Abend dabei ist und so über ihre Arbeit informieren und neue Mitglieder werben kann.

Ihre Versicherung

Als Aktionsgruppen-Mitglied sind Sie während einer Aktion über Plan International Deutschland e.V. unfall- und haftpflichtversichert. Der Versicherungsschutz beginnt mit der Anfahrt zum Ort der Aktivität und endet mit der Heimfahrt.

Hier ein Beispiel: Sollten Sie beim Aufbau eines Infostandes versehentlich einen anderen Stand beschädigen, werden die entstandenen Kosten von unserer Versicherungsgesellschaft geprüft und bei berechtigtem Anspruch übernommen. Natürlich benötigen wir von Ihnen eine detaillierte Beschreibung des Geschehens, die wir an unsere Versicherungsgesellschaft weiterleiten.

Doch die AGs sind nicht nur als Teilnehmende an einer Veranstaltung, sondern auch als Veranstaltende selbst haftpflichtversichert. Wenn Sie ein Benefizkonzert, eine Lesung oder einen Bücherflohmarkt organisieren und der Betreiber des Veranstaltungsortes von Ihnen einen Versicherungsnachweis wünscht, senden wir Ihnen gern eine Kopie der entsprechenden Versicherungsbestätigung zu.

Feedback an Sie

Ihre Aktionen tragen dazu bei, Plan International in Ihrer Umgebung bekannter zu machen. Aber vielleicht interessiert es Sie, wie viele Patenschaften über Ihre Aktivitäten gewonnen werden. Sicherlich können solche Zahlen motivieren, vergessen Sie aber bitte nicht, dass Patenschaften über eine Aktionsgruppe auch gewonnen werden können, ohne dass wir diese Ihrem Engagement zuordnen können.

Wir statten die Aktionsgruppen mit speziell gekennzeichnetem Material aus. So ist die Antwortkarte am Informations-Faltblatt und in der Broschüre mit einer Kodenummer versehen. Ihre Aktionsgruppe kann zusätzlich die Antwortkarte z.B. durch einen Stempel als von ihr ausgeteilt kennzeichnen. Wird diese Karte für die Übernahme einer Patenschaft verwendet, ordnen die Kolleg:innen aus der Patenbetreuung diese Patenschaft nicht nur den Aktionsgruppen allgemein, sondern auch speziell Ihrem Engagement zu.

Mehr über Plan International in Deutschland

Die Organisation von Plan International Deutschland

Der Plan International Deutschland e.V. ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Hamburg. Organe des Vereins sind der Vorstand, das Kuratorium und die Mitgliederversammlung. Der Vorstand ist dafür verantwortlich, dass der Satzungszweck erfüllt wird, bedürftigen Kindern, ihren Familien und Gemeinden in Entwicklungsländern zu helfen, ihre Grundbedürfnisse selbst zu befriedigen und Interesse und Verständnis zwischen Menschen verschiedener Kulturen zu fördern.

Über die Einnahmen und Ausgaben hat der Vorstand jährlich Rechnung zu legen. Als Vertrauensperson für die Pat:innen ist dem Vorstand eine Ombudsperson beigeordnet. Das (ehrenamtliche) Kuratorium besteht aus maximal 30 Personen, die den Vorstand beraten und den Verein fördern. Jedes Bundesland entsendet eine:n Aktionsgruppen-Landesvertreter:in in die Mitgliederversammlung. Die laufenden Geschäfte werden durch das Hamburger Büro erledigt.

Ähnlich ist Plan auch in den anderen Länderbüros organisiert. Sie alle sind mit der internationalen Organisation Plan International assoziiert. Jedes Länderbüro entsendet, der Anzahl seiner Patenschaften entsprechend, Mitglieder in den internationalen Vorstand.

Die Geschichte von Plan Deutschland

Das deutsche Plan-Büro wurde im Frühjahr 1989 in Hamburg eröffnet. Marianne Raven, die Geschäftsführerin, und zwei Mitarbeiter:innen nahmen die Arbeit in einem kleinen Büro in einem normalen Wohnmietshaus auf. Damit war Deutschland das vierzehnte Plan-Geberland geworden. Nach drei Jahren wurden die Räume zu klein und der erste Umzug in ein „richtiges“ Bürohaus war fällig. In den folgenden Jahren übernahm Plan im selben Gebäude ein benachbartes Büro nach dem anderen, bis der gesamte Komplex das Plan-Büro geworden war.

Der Schlüssel zum Erfolg liegt in dem unermüdlichen Engagement der Mitarbeiter:innen und der Pat:innen , immer mehr Menschen von der Übernahme einer Patenschaft bei Plan International zu überzeugen, in der Treue der Pat:innen zur Organisation und in der guten Zusammenarbeit mit den Medien. So wurde1989 die erste Städtekampagne „Hamburg hilft

Kindern in Simbabwe“ dank der enthusiastischen Unterstützung durch die lokalen Medien und der Schirmherrschaft des Bürgermeisters ein voller Erfolg.

Schon im August 1992 konnte der 10.000ste Pate begrüßt werden. Mit der ersten TV-Show stellte Plan sich 1995 bundesweit einem breiten Publikum vor. Die Resonanz war überwältigend: Tagelang hörten die Telefone nicht auf zu klingeln. Am Ende hatten sich 35.000 Zuschauer:innen zur Übernahme einer Patenschaft entschlossen. Die Einnahmen aus Patenschaftsbeiträgen und Spenden stiegen von 5,7 Mio. Euro in 1995 auf 12,7 Mio. Euro im folgenden Jahr!
Über die Jahre entwickelte sich eine enge Verbundenheit zwischen Plan Deutschland und den Kindern, ihren Familien und Gemeinden anderer Kultur und Religion in weit entfernten Ländern. Stetig steigt die Zahl derjenigen, die durch Übernahme einer Patenschaft oder durch Spenden die Arbeit von Plan unterstützen und die Entwicklung der Kinder und Gemeinden unmittelbar mitverfolgen.

In den Jahren 2002 und 2003 gab es einige Veränderungen: Durch die wachsende Zahl von Pat:innen platzte das alte Büro aus allen Nähten und Plan zog innerhalb desselben Hamburger Stadtteils um. Die weltweite Vereinheitlichung von Plans Auftritt wurde auch in Deutschland nach und nach umgesetzt. Seit Gründung in Deutschland 1989 wurden zum ersten Mal die Patenschaftsbeiträge angehoben. Die Zahl der Patenschaften lag Ende 2003 bei 166.000. Inzwischen stellt Deutschland mit über 360.000 Patenschaften das größte nationale Kontingent der gut 1,3 Mio. Patenschaften weltweit (Stand Juni 2021).

Plan Deutschland setzt sich besonders für die Verbesserung der Situation von in den Projektgebieten zumeist stark benachteiligten Mädchen ein und engagiert sich zunehmend in internationalen Kampagnen, z.B. für mehr Bildung oder für die Wahrung der Kinderrechte. Im Hamburger Büro arbeiten über 240 hauptamtliche Mitarbeiter:innen und viele studentische Hilfskräfte. Für Plan Deutschland übersetzen derzeit über 1.000 Pat:innen ehrenamtlich Briefe und andere Dokumente, mehr als 1.000 Pat:innen engagieren sich in den ca. 100 Aktionsgruppen.

Plan International Deutschland e.V.
Bramfelder Straße 70
22305 Hamburg
www.plan.de
www.facebook.com/plan Deutschland

Tel.: +49 (0)40 / 60 77 16 - 0
Fax: +49 (0)40 / 60 77 16 - 140
E-Mail: info@plan.de
www.plan-aktionsgruppen.de
www.facebook.com/planAktionsgruppen
www.twitter.com/PlanGermany